

nicht zur Datierung der Fundschichten verwendet werden. Es ist offenbar nicht so, daß in einem bestimmten Zeitabschnitt durchgehend ähnliche Zahlenverhältnisse zu erwarten sind. Die Einflüsse, Möglichkeiten und Beschränkungen, die, von der Landschaft ausgehend, auf die Wirtschaftsform einwirken, sind äußerst vielfältig. Auch der prähistorische Mensch war in seinen Dispositionen beweglich genug, um seiner jeweiligen Eigenart gemäß aus den gegebenen Umständen ein wirtschaftliches Optimum herauszuholen. Dies, und nicht die Konstanz einfacher Zahlenverhältnisse geht aus unserm Vergleich hervor.

### Die Wildtiere (Abb. 34)

Edelhirsch, *Cervus elaphus* L., und Wildschwein, *Sus scrofa* L., stehen in allen Schichten an den beiden ersten Stellen. Der Hirsch führt mengen- und prozentmäßig in allen Zeiten, ausgenommen in der Schussenriederschicht, wo er vom Wildschwein übertroffen wird. Der Hirschanteil nimmt während des Neolithikums von Schicht zu Schicht, vor allem auf Kosten des Wildschweines, zu. Der niedrigste Anteil an

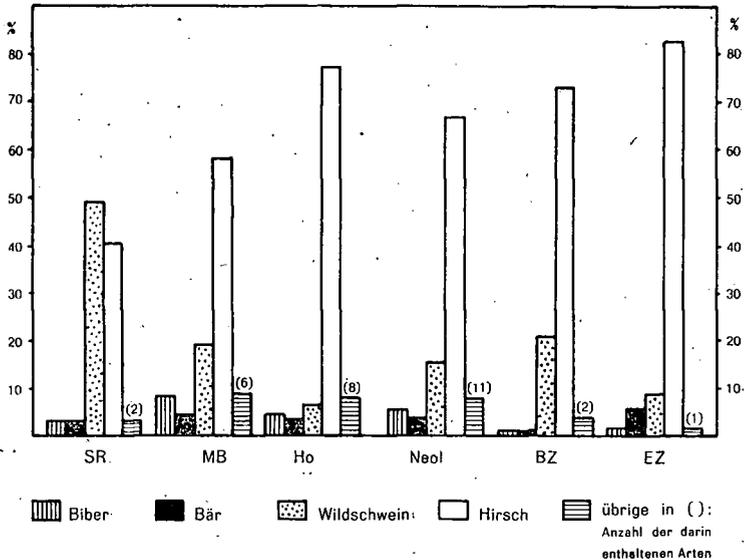


Abb. 34

Anteile der häufigsten Wildtierarten an der Gesamtzahl der Wildtierknochen in jeder Schicht. — Tab. 81.